



Grundsatzerklärung zur verantwortungsvollen Unternehmensführung

Wir sind ein Design- und Produktionsunternehmen, das sich auf Berufsbekleidung für Handel und Industrie sowie auf Sportswear, Winterbekleidung und Freizeitkleidung spezialisiert hat. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir hochfunktionale Bekleidungskonzepte, die ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechen. Die Herstellung dieser Kleidung erfolgt überwiegend in Produktionsstätten in Asien.

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen, unseren Kunden, deren KundInnen und MitarbeiterInnen, allen Beschäftigten in jedweder Art an Gemeinschaft, in denen wir tätig sind bzw. jedem unserer Stakeholder voll bewusst. Daher haben wir uns strenge ethische Grundsätze auferlegt, die unser Geschäftsverhalten leiten.

Diese ethischen Grundsätze geben wir auch an unsere LieferantInnen weiter. Von allen MitarbeiterInnen der Unternehmen, die mit der FL Textil GmbH in Geschäftsbeziehung stehen, erwarten wir, dass sie diese Prinzipien in ihrem Handeln ebenfalls befolgen.

FL Textil GmbH hält sämtliche für das Unternehmen geltenden Gesetze ein. Das gilt insbesondere für:

Achtung der Menschenrechte

Wir, FL Textil GmbH, setzen uns für die Achtung der Menschenrechte gemäß den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den folgenden internationalen Übereinkommen und Rahmenwerken ein:

- Die internationale Menschenrechtscharta sowie die ILO-Kernarbeitsnormen;
- International anerkannte Rahmenwerke im Umweltbereich (BVT, Detox, ZDHC);
- International anerkannte Rahmenwerke im Umgang mit Integritätsrisiken (OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen, Kapitel VII und OECD-Leitfaden für den Bekleidungs- und Schuhsektor, Modul 11).

Umweltverantwortung

Als Unternehmen erkennen wir unsere Verantwortung an, Umweltbelastungen zu minimieren, und engagieren uns für die Einhaltung international anerkannter Rahmenwerke für den Umweltschutz. Dazu zählen die Standards der Besten Verfügbaren Techniken (BVT), das Detox-Programm und das ZDHC-Programm (Zero Discharge of Hazardous Chemicals). Durch den Einsatz nachhaltiger Initiativen (BCI, GOTS, etc.) arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Produktion umweltfreundlicher zu gestalten. Unser Engagement umfasst den schonenden Umgang mit Ressourcen, die Reduktion von Abfällen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltpraktiken. Dabei streben wir nach Innovationen, die sowohl die Umweltauswirkungen unserer Lieferkette als auch der gesamten Produktion nachhaltig verringern. Dies spiegelt unser Ziel wider, ökologische Verantwortung zu übernehmen und langfristig positive Veränderungen zu bewirken.

Integrität und Geschäftsethik

Wir halten uns selbst und unsere Geschäftspartner an die aktuellen ethischen Standards und setzen uns für Transparenz und Integrität in allen Geschäftsbeziehungen ein. Unser Unternehmen orientiert sich an internationalen Rahmenwerken zur Bewältigung von Integritätsrisiken, einschließlich der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Kapitel VII) und des OECD-Leitfadens für den Bekleidungs- und Schuhsektor (Modul 11). Wir arbeiten aktiv daran, Korruption, Bestechung und andere unethische Praktiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu verhindern.

Verantwortungsvolle Beschaffungs- und Einkaufspraktiken

Unsere Methoden sollen sicherstellen, dass sie keine negativen Auswirkungen auf Menschenrechte, die Umwelt und die Integrität der textilen Lieferketten haben.

- **Sorgfaltspflicht:** Sorgfalt bedeutet für uns, dass wir systematisch und verantwortungsbewusst handeln, um negative Auswirkungen auf Menschenrechte, Umwelt und Geschäftsintegrität so gut wie möglich zu vermeiden. Dies umfasst die Implementierung klar definierter Anforderungen und Prozesse, die sicherstellen, dass alle unsere Lieferanten und Geschäftspartner unseren ethischen Standards entsprechen. Eine sorgfältige Einkaufsstrategie fördert eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Einkaufs- und Beschaffungsabteilungen. Durch diesen verantwortungsvollen Ansatz wird sichergestellt, dass alle Geschäftsbeziehungen fair, transparent und nachhaltig gestaltet sind.
- **Vorausschauende Produktionsplanung:** Einer unserer strategischen Ansätze, zielt darauf ab, die gesamte Lieferkette effizient und reibungslos zu gestalten. Dabei wird eng mit Lieferanten zusammengearbeitet, um deren Kapazitäten und zeitliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Ziel ist es, Engpässe frühzeitig zu erkennen und durch gemeinschaftliche Lösungsansätze zu vermeiden. Diese Planung bietet sowohl uns als auch unseren Partner Planungssicherheit und ermöglicht eine flexible Anpassung an Veränderungen und Herausforderungen im Produktionsprozess. Durch eine sorgfältige Abstimmung und klare Kommunikation werden Verzögerungen minimiert und die Produktionskosten optimiert. Letztlich trägt eine vorausschauende Produktionsplanung dazu bei, die Qualität der Produkte zu sichern, eine nachhaltige Geschäftsbeziehung zu stärken und Ressourcen zu schonen.
- **Faire und transparente Preisverhandlungen:** Durch einen offenen Dialog und transparente Kommunikationsprozesse wird sichergestellt, dass die Preisgestaltung nachvollziehbar und gerecht ist. Dies fördert nicht nur das Vertrauen und die langfristige Zusammenarbeit mit Lieferanten, sondern trägt auch zur Stabilität und Nachhaltigkeit der gesamten Lieferkette bei. Faire Preisverhandlungen beinhalten auch die Anerkennung der Produktionskosten und Arbeitsbedingungen der Lieferanten, wodurch eine existenzsichernde Entlohnung und nachhaltige Praktiken unterstützt werden.
- **Beendigung von Geschäftsbeziehungen:** Die Beendigung von Geschäftsbeziehungen erfordert einen verantwortungsvollen und durchdachten Ansatz, um sowohl ethische Standards als auch langfristige Partnerschaften zu wahren. Dabei wird zunächst eine gründliche Bewertung der Gründe und Konsequenzen für die Beendigung durchgeführt. Es ist wichtig, respektvolle und angemessene Fristen einzuhalten, um den betroffenen Partnern



genügend Zeit zur Anpassung zu geben. Eine transparente Kommunikation und sorgfältige Planung der Ausstiegsstrategie stellen sicher, dass alle Parteien über die Schritte und Maßnahmen informiert sind.

Förderung existenzsichernder Löhne

Wir setzen uns aktiv für die Förderung existenzsichernder Löhne entlang unserer gesamten Lieferkette ein. Unser Ziel ist es, dabei mitzuhelfen, dass alle Arbeiter, die an der Herstellung unserer Produkte beteiligt sind, einen Lohn erhalten, der ihre grundlegenden Lebensbedürfnisse deckt und ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Wir glauben, dass existenzsichernde Löhne nicht nur die Lebensqualität der Arbeiter verbessern, sondern auch zu einer stabileren und nachhaltigeren Lieferkette beitragen.

Kontinuierliche Steigerung des Einsatzes nachhaltiger Materialien

Wir engagieren uns dafür, den Einsatz nachhaltiger Materialien in unseren Produkten kontinuierlich zu steigern. Dies umfasst sowohl Kunstfasern aus überwiegend recycelten Rohstoffen als auch Naturfasern aus nachweislich verantwortungsvoller Produktion.

Wir haben bereits erste Produktionen erfolgreich nach dem GOTS-Standard (Global Organic Textile Standard) umgesetzt und setzen damit auf hohe ökologische und soziale Standards in der Textilproduktion. Darüber hinaus verwenden wir in weiteren Produktionen BCI-Baumwolle (Better Cotton Initiative), um verantwortungsvolle Anbaumethoden zu fördern und nachhaltigere Baumwollalternativen zu integrieren.

Unser Ziel ist es, den Anteil dieser umweltfreundlichen Materialien stetig zu erhöhen, um die Umweltauswirkungen unserer Produktion zu minimieren. Wir setzen auf nachhaltige Alternativen und arbeiten daran eine Kreislaufwirtschaft zu fördern. Auf diese Weise tragen wir aktiv zum Schutz der Umwelt bei und übernehmen Verantwortung für zukünftige Generationen.

Erwartungen an Zulieferer und Einhaltung internationaler Standards

Unser Engagement für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken erstreckt sich über die gesamte Lieferkette hinweg und bildet die Grundlage unserer Unternehmenskultur. Wir fordern von unseren Zulieferern nicht nur die uneingeschränkte Einhaltung unseres Code of Conduct, sondern auch die aktive Umsetzung dieser Prinzipien in ihren täglichen Abläufen. Dieser Kodex, der unter anderem auf dem OECD-Leitfaden für verantwortungsvolle Unternehmensführung basiert, legt klare ethische Grundsätze und soziale Standards fest, die für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zusammenarbeit unverzichtbar sind. Dazu gehören insbesondere der Schutz und die Förderung von Arbeitsrechten, die Wahrung von Umweltstandards, faire und transparente Geschäftspraktiken sowie die aktive Unterstützung von Vielfalt und Inklusion. Wir sehen diese Werte als unerlässlich für den Aufbau langfristiger Partnerschaften an und erwarten von allen unseren Zulieferern, dass sie diese Standards nicht nur akzeptieren, sondern auch proaktiv in ihre Geschäftsprozesse integrieren und weiterentwickeln. Eine enge Zusammenarbeit in diesen Bereichen ist der Schlüssel, um gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Dabei ist besonders auf die identifizierten Sektor-Risiken des OECD Leitfadens zu achten:



- **Kinderarbeit**
- **Zwangsarbeit**
- **Diskriminierung**
- **Arbeitszeit/Überstunden**
- **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**
- **Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen**
- **Nicht Einhaltung von Mindestlohngesetz und fehlende existenzsichernde Löhne**
- **Korruption, Bestechung**
- **Chemikalienmanagement**
- **Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung**
- **Treibhausgasemission**
- **Umgang mit Heimarbeiterinnen**

Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie die gleichen hohen Standards einhalten, die wir uns selbst setzen, um sicherzustellen, dass Menschenrechte respektiert, Umweltauswirkungen minimiert und Transparenz in allen Produktionsstufen gewährleistet werden. Kontinuierliches Monitoring und Verbesserungen sind integrale Bestandteile unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten, um Risiken wie Zwangsarbeit, unsichere Arbeitsbedingungen und Umweltzerstörung anzugehen.

Unsere Zulieferer erhalten neben unserem Code of Conduct auch die relevanten Sozial-, Umwelt-, Ethik- und Compliance-Richtlinien, einschließlich der Krisenmanagementrichtlinie. Diese Dokumente sind entscheidend, um sicherzustellen, dass unsere Partner nicht nur unsere ethischen Standards und Werte verstehen, sondern auch in der Lage sind, unsere Anforderungen in allen Bereichen umfassend zu erfüllen. Durch die Bereitstellung dieser umfassenden Richtlinien schaffen wir klare Erwartungen hinsichtlich sozialer Verantwortung, Umweltschutz, ethischer Geschäftspraktiken und Krisenmanagement, um eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Unterauftragsvergabe

Wann immer eine Produktion ohne das Wissen und die ausdrückliche Zustimmung der FL Textil CR-Abteilungen von der Hauptproduktionsstätte an Dritte oder Subunternehmer ausgelagert wird, widerspricht dies unseren Anforderungen und stellt einen Verstoß gegen die vereinbarten Standards dar.

Die Hauptproduktionsstätte ist definiert als die zentrale Produktionsanlage, die primär für die Herstellung oder Bereitstellung einer spezifischen Ware oder Dienstleistung verantwortlich ist. In der Regel ist dies die Anlage, die den letzten Schritt im Produktionsprozess, wie die Endmontage oder Endfertigung, durchführt. Falls ein Produzent Subunternehmer einsetzt, um bestimmte Produktionsschritte zu übernehmen, wie die Endfertigung der Waren oder wesentliche Teilprozesse (z.B. Verpackung, Qualitätskontrollen, Finishing-Prozesse), muss dieser Einsatz unverzüglich an FL Textil gemeldet und von FL Textil freigegeben werden, sobald klar ist, dass er notwendig wird.

Der Einsatz von Heimarbeitsstätten oder HeimarbeiterInnen für bestimmte Produktionsprozesse kann in einigen Fällen gestattet sein, erfordert jedoch eine proaktive und vollständige Meldung durch den Geschäftspartner, um sicherzustellen, dass alle Standards hinsichtlich Arbeitsbedingungen eingehalten werden. Darüber hinaus dürfen keine Arbeitsdienstleister eingesetzt werden, die nicht gemäß den lokalen Gesetzen registriert und lizenziert sind. Der Einsatz von Dienstleistern, die ein hohes Risiko für Zwangsarbeit oder andere ausbeuterische Arbeitsbedingungen darstellen, ist strikt untersagt. Jegliche Missachtung dieser Vorgaben kann zu erheblichen Konsequenzen führen und



das Fortbestehen der Geschäftsbeziehung gefährden.

Identifizierung und Minderung wesentlicher Risiken

FL Textil GmbH ist sich der Risiken bewusst und setzt daran, diese durch sorgfältige Analyse, strenge Maßnahmen und kontinuierliche Überwachung zu minimieren. Zusammenfassend lassen sich folgende Risiken durch unsere Produktion identifizieren:

Auf der Ebene der Konfektion bestehen die Hauptrisiken vorrangig in den Bereichen Sozialstandards und Integritätsrisiken. Diese umfassen Themen wie Arbeitsbedingungen, Löhne, Diskriminierung, Kinderarbeit und Arbeitssicherheit. In Bezug auf unsere Konfektionsländer ermitteln wir landestypische Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Ein zentraler Aspekt unserer Strategie ist die Entwicklung und Implementierung eines Konzepts für existenzsichernde Löhne, um zu unterstützen, dass die ArbeiterInnen in unserer Lieferkette fair entlohnt werden und menschenwürdige Lebensbedingungen erreichen können. Weitere wichtige Aspekte sind die sorgfältige Auswahl der Produktionsunternehmen, die langjährige Zusammenarbeit und Stabilität im Lieferantenportfolio sowie die Betreuung und Unterstützung durch unsere CR-ManagerInnen vor Ort. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, soziale und ethische Standards in unserer Lieferkette zu sichern und kontinuierlich zu verbessern.

Die Vorbehandlung, das Färben und die Ausrüstung von Textilien werden unter dem Begriff „Nassausrüstung“ zusammengefasst. In dieser Produktionsstufe erhalten die meisten Textilien ihre endgültigen Eigenschaften, wobei erhebliche Mengen an Farbstoffen, Chemikalien, Wasser und Energie eingesetzt werden. Das dabei entstehende Abwasser kann nicht deklarierte Chemikalien aus vorherigen Prozessstufen enthalten, wie Pestizide aus dem Baumwollanbau oder Schlichten aus der Weberei, sowie nicht fixierte Farbstoffe und große Mengen der verwendeten Chemikalien. Diese Abwässer stellen ein erhebliches Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt dar.

Mit der Einführung des BHive- bzw. BVE3-Systems zur chemischen Bestandsverfolgung in einigen unserer Produktionsstätten haben wir die Möglichkeit, den Einsatz von Chemikalien in unseren Produktionsprozessen detailliert zu überwachen. Dieses System erlaubt es uns, potenziell schädliche Substanzen die für unsere Produktionen eingesetzt werden, frühzeitig zu identifizieren und schrittweise durch umweltfreundlichere Alternativen zu ersetzen. Unser Ziel ist es, chemische Risiken für Mensch und Umwelt signifikant zu minimieren. Darüber hinaus können wir durch diese transparente Nachverfolgung nicht nur unsere eigenen Standards verbessern, sondern auch unseren Zulieferern helfen, ihre chemischen Prozesse nachhaltiger zu gestalten, um gemeinsam eine sauberere und verantwortungsbewusste Lieferkette zu schaffen.

Wir sind Mitglied von AMFORI, einer führenden globalen Handelsvereinigung, die Unternehmen dabei unterstützt, soziale und ökologische Verantwortung in ihrer Lieferkette zu fördern. Durch unsere Mitgliedschaft nutzen wir Tools wie das AMFORI BSCI (Business Social Compliance Initiative), um die Risiken in unserer Lieferkette kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen, dass ethische und nachhaltige Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden.

Zusätzlich zu den von AMFORI durchgeführten Audits führen wir selbst auch interne Audits bei unseren Hauptzulieferern durch, um die Einhaltung unserer strengen Richtlinien zu überprüfen. Diese regelmäßigen Audits helfen uns, potenzielle Missstände frühzeitig zu erkennen und gezielt Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen, um unsere Partnerschaften auf einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Basis zu stärken.



Vulnerable Stakeholder

In der globalen Textilindustrie gehören Kinder, Frauen, Minderheiten und Heimarbeiter zu den am stärksten gefährdeten und benachteiligten Gruppen. Frauen stellen einen Großteil der Arbeitskräfte in Produktionsländern dar, doch oft sind sie unzureichend bezahlt, haben nur eingeschränkte Rechte und arbeiten unter unsicheren Bedingungen, ohne Zugang zu sozialen Absicherungen oder Aufstiegsmöglichkeiten.

Auch ethnische und kulturelle Minderheiten sind häufig Diskriminierung und Ausbeutung ausgesetzt, da sie oftmals in Randpositionen der Gesellschaft stehen und dadurch noch stärkeren Barrieren auf dem Arbeitsmarkt gegenüberstehen.

HeimarbeiterInnen, die oft im Verborgenen arbeiten, sind besonders anfällig für Ausbeutung, da sie in informellen Beschäftigungsverhältnissen tätig sind und dadurch noch niedrigere Löhne sowie unregelmäßige Arbeitszeiten ohne arbeitsrechtlichen Schutz hinnehmen müssen.

Kinderarbeit bleibt ebenfalls eine schwerwiegende Herausforderung in einigen Regionen, da Kinder aufgrund von Armut und fehlenden Alternativen zur Schule gezwungen sind, gefährliche und schlecht bezahlte Arbeiten zu verrichten.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen erkennen wir diese Herausforderungen an und setzen uns aktiv dafür ein, die Bedingungen dieser vulnerablen Gruppen in unserer Lieferkette zu verbessern. Wir engagieren uns dafür, Minderheiten, Frauen und Kinder gezielt zu schützen und zu fördern, indem wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und durch die Unterstützung von Initiativen existenzsichernde Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und den Schutz vor Ausbeutung vorantreiben. Unser Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur Bekämpfung von Ungerechtigkeiten zu leisten und die Rechte und Chancen von Frauen, Minderheiten, HeimarbeiterInnen und Kindern nachhaltig zu stärken.

Integration von Sorgfaltsprozessen

Um diese Risiken zu adressieren und zu mindern, haben wir ein solides Rahmenwerk für Sorgfaltsprozesse in allen unseren Geschäftsbereichen und Lieferketten verankert. Dies beinhaltet einen kontinuierlichen Zyklus von Risikoidentifizierung, Auswirkungseinschätzungen und die Umsetzung präventiver und korrekiver Maßnahmen. Wir führen regelmäßige Audits unserer Lieferanten durch, engagieren uns für transparente Berichterstattung und arbeiten eng mit externen ExpertInnen zusammen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu bewerten. Wenn nötig, ergreifen wir sofortige Maßnahmen, um Verstöße gegen Menschenrechte, Umweltstandards oder ethisches Verhalten zu verhindern oder zu beheben. Unsere Verpflichtung zu diesen Sorgfaltsprozessen stellt sicher, dass wir nicht nur aktuelle Risiken adressieren, sondern auch zukünftige Herausforderungen antizipieren und diese mindern, bevor sie eskalieren.

Beschwerdemechanismen und Schutzmaßnahmen

Falls vor Ort keine effizienten Beschwerdemechanismen vorhanden sind, haben wir zusammen mit unseren CR Managern die Initiative "Speak for Change" in einigen unserer Hauptproduktionsstätten umgesetzt, um den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in unserer globalen Lieferkette eine Stimme zu geben und ihre Rechte zu stärken. Mit dieser Initiative schaffen wir eine Plattform, die es insbesondere benachteiligten Gruppen wie Frauen, Minderheiten und HeimarbeiterInnen ermöglicht,



ihre Anliegen und Erfahrungen offen zu teilen. "Speak for Change" fördert den Dialog zwischen den Beschäftigten, unseren Unternehmen und weiteren Stakeholdern, um gemeinsam Lösungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu entwickeln. Unser Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, Missstände aufzudecken und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig zu gewährleisten.

- Potenziell Betroffene können uns bei Verstößen kontaktieren. Wir engagieren uns, Beschwerdeführende vor Vergeltungsmaßnahmen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu schützen und die Anonymität zu wahren.
- Bei legitimen Beschwerden oder Hinweisen zu negativen Auswirkungen auf Menschenrechte, Umwelt und Integrität, die wir verursacht oder zu denen wir beigetragen haben, leisten wir Abhilfe und Wiedergutmachung oder wirken daran mit.

Verankerung im Unternehmen

Diese Grundsatzerklärung ist Ausdruck unseres festen Engagements für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftstätigkeit, die die Achtung der Menschenrechte, den Schutz der Umwelt und die Wahrung von Integrität in den Mittelpunkt stellt. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Sozial-, Umwelt-, Ethik- und Compliance-Richtlinien, einschließlich der Krisenmanagementrichtlinie sowie den Verhaltenskodex und beteiligen sich aktiv an deren kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Jeder Teil unserer Teams ist aufgerufen, diese Prinzipien zu leben und zu fördern, um so einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt zu leisten.

Durch die kontinuierliche Verfeinerung unseres Ansatzes bei diesen komplexen Herausforderungen möchten wir vulnerable Gruppen schützen, negative Auswirkungen reduzieren und eine Kultur der Integrität und Nachhaltigkeit in unserer gesamten Lieferkette fördern.

Wir schärfen das Bewusstsein der Mitarbeitenden durch interne Vorschriften, die den Schutz der Rechte der Betroffenen zum Ziel haben. Diese bilden einen verbindlichen Handlungsrahmen. Wichtige Dokumente sind neben dieser Grundsatzerklärung:

- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Sozial-, Umwelt-, Ethik- und Compliance-Richtlinien, einschließlich der Krisenmanagementrichtlinie

Diese Dokumente sind intern auf dem gemeinsamen Laufwerk verfügbar und für alle MitarbeiterInnen, unabhängig vom dienstlichen technischen Endgerät, zugänglich. Zudem befindet sich ein leicht zugänglicher Aushang .

X

Dr. Georg Szeless
Geschäftsführung

X

Domink Szeless
Geschäftsführung